Einführung der Förderstufe

Nicht alle Grundschulen sind als Förderstufenstandorte vorgesehen, was für Kinder zum Teil zweimaligen Schulwechsel mit langen Wegen bedeutet (zum ersten Mal nach der Grundschule in die Förderstufe einer anderen Schule, danach in Realschule oder Gymnasium). Für Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien bedeutet der Wegfall der Klassen 5 und 6 unter Umständen eine Bestandsgefährdung mit zuwenig Schülern bis hin zur Schließung. Die konkrete Situation in den Stadtteilen beschreibt die FR nach einer Bestandsaufnahme für das ganze Stadtgebiet (FR vom 7. Oktober)

Sindlingen: Die Förderstufe kommt an die Meisterschule (Herbert-von-Meister-Straße), die dadurch hofft, endlich zur wirklichen Ganztagsschule zu werden. Bisher ist sie es als Grund- und Hauptschule als Provisorium, mit steigenden Schülerzahlen rechnet man mit Verwirklichung der Erweiterungspläne um Räume für Essensausgabe und Ruhemöglichkeit. SPD-Pläne sehen außerdem hier einen Realschulzweig vor.

Probleme gibt es für die Kinder aus Sindlingen-Nord, die die Ludwig-Weber-Schule (Paul-Kirchhof-Platz) besuchen. Sie müssen nach dem 4. Schuljahr weite Wege zur Meisterschule in Kauf nehmen, auf jeden Fall beim Wunsch nach Gymnasium oder Realschule zwei Schulwechsel.